

Und es begab sich danach, dass Jesus in eine Stadt mit Namen Nain ging; und seine Jünger gingen mit ihm und eine große Menge. Als er aber nahe an das Stadttor kam, siehe, da trug man einen Toten heraus, der der einzige Sohn seiner Mutter war, und sie war eine Witwe; und eine große Menge aus der Stadt ging mit ihr.

Und da sie der Herr sah, jammerte sie ihn, und er sprach zu ihr: Weine nicht! Und trat hinzu und berührte den Sarg, und die Träger blieben stehen. Und er sprach: Jüngling, ich sage dir, steh auf!

Und der Tote richtete sich auf und fing an zu reden, und Jesus gab ihm seiner Mutter. Und Furcht ergriff sie alle, und sie priesen Gott und sprachen: Es ist ein großer Prophet unter uns aufgestanden, und: Gott hat sein Volk besucht. Und diese Kunde von ihm erscholl im ganzen jüdischen Land und in allen umliegenden Ländern.

*Lukas 7, 11-17
(Lutherbibel)*

Jesus war mit seinen Jüngern unterwegs und begegnete einer Witwe, die ihren einzigen Sohn verloren hatte. Zu ihrer Trauer und dem großen Schmerz kam hinzu, dass sie in damaliger Zeit durch diesen Verlust völlig mittellos geworden war. Jesus sah sie und es jammerte ihn. Er hatte Mitgefühl mit ihr und hat ihr auf wundersame Weise geholfen.

Jesus geht auch an unseren Sorgen, Ängsten und Nöten nicht vorüber. Es ist ihm nicht egal, wie es uns geht. Er hat uns lieb und weiß, was es bedeutet, Mensch zu sein. Er fühlt mit uns und möchte uns helfen.

Weiter heißt es, dass Jesus den Sarg berührte und den toten Jüngling zum Leben erweckte. Dies war damals ein Affront, da ein frommer Jude sich hierdurch verunreinigte. Jesus jedoch waren solche Konventionen nicht wichtig. Jesus möchte auch unser Herz berühren und uns nahe sein. In einer Zeit, in der Nähe zum Nächsten kaum möglich ist, wollen wir uns jedoch von Jesus berühren, trösten und stärken lassen.

Er sagt auch zu uns heute: „Steh auf!“ Bleiben wir nicht in unserer Kummerhöhle. Hab Mut, Dich Jesus anzuvertrauen und ihn um Hilfe zu bitten. Jesus ist allmächtig, er kann sogar Tote zum Leben erwecken. Er kann auch uns helfen. Größer als der Helfer ist die Not ja nicht.

Viel mehr als unser natürliches Wohl hat Jesus jedoch unser Seelenheil im Blick. Dafür ist er als sündloser Mensch gestorben und auferstanden. Er hat den Tod, welcher die Folge der Sünde ist, besiegt. Jesus möchte uns unsere Sünden vergeben und macht damit den Weg frei zu unserer Erlösung.

Steh auf und hab Mut! Lass Dich von Jesus berühren und erlösen.